

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

als je ist es Pflicht unserer Mitglieder, ihr geschlossen beizustehen, um an der Lösung der lebenswichtigen Fragen der nächsten Zeit einmütig und tatkräftig mitzuwirken."

Die hierauf erfolgte Stellungnahme zu den Traktanden der Delegierten-Versammlung des Schweizer Hotel-Vereins vom 12./13. Juni in Zürich fand ihre Erledigung im Sinne der Anträge des Genossenschaftsverbandes. Leider ist der bisherige Vertreter des Berner Oberlandes, Herr Th. Wirth, Hotel Schweizerhof in Interlaken, im Zentralvorstand S. H. V. im statutarisch bedingten Austritt und Präsident Hofmann gedemt in warmen Worten des Dankes und der Anerkennung der grossen und wertvollen Verdienste, die Herr Wirth sowohl um die schweizerische als besonders auch um die oberländische Hoteliere durch seine sehr rege und aufopfernde Tätigkeit innerhalb der schweizerischen Verbandsleistung sich erworben hat. Dieser Dankesbezeugung schloss sich die Versammlung mit lebhaftem Beifall an, wobei sie dann dem Antrag des Vorstandes beipflichtete und Herrn A. P. Boss von Spiez-Hotel in Spiez, bisheriger Vertreter der Passanten-Hotels im Zentral-Vorstand, als Vertreter des Oberlandes vorschlug.

Im Schluss-Traktandum war Hrn. Ing. Guanter aus Zürich Gelegenheit geboten zu einem Vortrag über Hotel-Beleuchtung, welcher allgemeines Interesse fand und beifällig aufgenommen wurde. Im Anschluss an diese aus allen Teilen des Oberlandes beschickte Tagung fanden sich die HH. Hoteliers alter, guter Übung gemäss zu einem gemütlichen Hock zusammen, wo zu Nutz und Frommen des oberländischen Hotelgewerbes und Verkehrswesens gegenseitig gute Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

E. L.
Der Geschäftsführer.

Kleine Chronik

Angestellten-Ehrung.

Aus Grindelwald wird uns geschrieben: Im Anschluss an die am 28. Juni im Grand Hotel Baer abgehaltene General-Versammlung fand eine kleine und eindrucksvolle Feier statt, anlässlich der Verabreichung von Diplomen an folgende langjährige Angestellte:

| | |
|--------------------------|----------------|
| Frau Katharina Csteiger | 50 Dienstjahre |
| Herrn Hans Gertsch | 36 " |
| Herrn Friedrich Kienholz | 32 " |
| Herrn Linus Disler | 27 " |
| Herrn Gottfried Bohren | 23 " |

In einer sehr treffenden und warmen Ansprache drückte Herr Bankdirektor W. Eichenberger, Präsident des Verwaltungsrates, den Dank und die Anerkennung für die Dienste der Jubilaren aus und knüpfte den Wunsch und die Hoffnung daran, es möge dem Verwaltungsrat und der Direktion vergönnt sein, die Diplomierten noch lange Jahre als Mitarbeiter in dem Unternehmen zählen zu können.

Montreux-Clarens. Wie uns gemeldet wird, ist das Hotel du Chatelard in Clarens, mit Antritt per 1. Juli, an Herrn Albert Brandenberger in Lugano übergegangen, nachdem das Unternehmen seit 22 Jahren durch Herrn P. Souvarian geleitet wurde.

Auslands-Chronik

Rumäniens. Auch in diesem Lande werden die Bestrebungen auf Förderung des Reisever-

Der vorteilhafteste

Schinken

ist der



Dosen-Delikatess-Press-Schinken

ohne
Sulzbeigabe

Marke "Löwe" der Fleischkonservenfabrik

JULES BACHMANN, LUZERN

Orfèvrerie et Service de table

des Fabriques Georges Monlibert et Joh. Veulliet

Lyon

MÉTAL EXTRA BLANC ARGENTÉ
REMISE À NEUF DE TOUTES PIÈCES
D'ORFÉVRERIE — RÉARGENTURE

GUSTAVE ZOBRIST

ARGENTEUR-ORFÈVRE MAISON FONDÉE EN 1800

COULOUVRENIÈRE 40 GENÈVE TÉLÉPHONE 40987

kehrs und Heranziehung der Fremden immer regelmässig. Kürzlich ist in Bukarest unter dem Titel „Turismul“ das erste rumänische Fremdenblatt gegründet worden.

Kleine Totentafel

Dr. med. H. Keller. Am 25. Juni starb in Rheinfelden in seinem 73. Lebensjahr Herr Dr. med. Franz Hermann Keller, der wohlbekannte Kurarzt von Rheinfelden und wissenschaftliche Berater des Verband Schweizer Badekurorte. Neben seiner grossen Privatpraxis widmete er sich mit grossem Eifer seinem Lebenswerk, dem Sanatorium Rheinfelden, das er ins Leben gerufen hatte. Für seine wissenschaftliche Pionierarbeit auf balneologischem Gebiete sind ihm nicht nur die Badekurorte Rheinfelden, sondern die ganze Schweiz zu grossem Danke verpflichtet. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Beiträge tragen allen den Stempel uneigennütziger, Arbeitsfreudigkeit und gewissenhafter Gründlichkeit. Freitag, den 27. Juni, wurde seine irdische Hülle unter grossem Gefolge von nah und fern der Mutter Erde übergeben. R. I. P.

Autotourismus

St. Moritzer Automobilwoche. (lr.) Im vergangenen Jahre trat St. Moritz, genauer gesagt, die Sektion Graubünden des A.C.S. mit einer internationalen Automobilwoche auf den Plan. Und die Sache gelang. Der durchschlagende Erfolg des Turniers gab den Anstoß dazu, der Veranstaltung ihren ständigen Platz im St. Moritzer Sommersportprogramm einzuräumen. Und so rüstet denn St. Moritz auf seine zweite internationale Automobilwoche, die vom 18.—24. August an uns vorüberzieht wird. Seinem Inhalt nach deckt sich das Programm mit demjenigen des Vorjahrs, denn wiederum bringt es eine Sternfahrt (18. August), ein Kilometerrennen auf der Shellstrasse (Grosser Preis von Pontresina, 20. August), eine Geschicklichkeitsprüfung (21. August), eine Schönheitskonkurrenz (23. August) und als Glanznummer das Bernina-Bergrennen (24. August). Die Gesamtpreissumme beträgt Fr. 50,000.— Davon entfallen mindestens Fr. 15,000.— auf Bapreise, denn am Kilometer, an der Geschicklichkeitsprüfung und am Bernina-Bergrennen bestehen die Hauptpreise aus barem Geld. Das Reglement ist erschienen und kann vom Sekretariat der II. Internationale St. Moritzer Automobilwoche, St. Moritz, bezogen werden.

Finanz-Revue

A. G. Hotel Gurnigel. Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates für 1929/30 konstatiert eine fortgesetzte Zunahme der französischen Klientele. Das Jahresergebnis wurde dagegen durch die schlechten Witterungsverhältnisse der Hochsaison nachteilig beeinflusst und auch die Wintersaison 1929/30 verlief zufolge milder Witterung zu ruhig, um den Ausfall der Sommerwetter wettzumachen. Der Hotelbetrieb war im Berichtsjahr einen Nettoertrag von Fr. 93,600, die Forstwirtschaft Fr. 13,200 ab. Vom Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung von Fr. 49,767 werden Fr. 39,572 für Abschreibungen verwendet und der Rest auf neue Rechnung vorgenommen.

Société Immobilière de Bex.

G. Diese Gesellschaft, die das Grand Hotel des Salines und du Golf in Bex betreibt, hat im Vorjahr unter Zustimmung der Obligationären II. Ranges durchgreifende Sanierungsmassnahmen vorgenommen, sodass sich direkte Vergleiche

zwischen den Bilanzen pro 1928 und 1929 nicht mehr anstellen lassen. Es wurde damals beschlossen, die Schuldenverschreibung Ranges II. Ranges in Höhe von 450,000 Fr. auf 200,000 Fr. zu reduzieren durch Annulierung von 50 Titeln à nom. 1000 Fr. und durch Abstempelung der übrigen Titel um 50 % in einem Titel à nom. 500 Fr., der ab 15. April 1930 zu 5 1/2 % verzinslich war. Als Entgelt für die zweiten 500 Fr. überreichte man den Obligationären 5 privilegierte Aktien à nom, 100 Fr. Serie A und zu 6 % nicht kumulativ verzinslich. Gleichzeitig gab man dem Verwaltungsrat die Bewilligung, die somit reduzierte Schuldenverschreibung um 300,000 Fr. auf 1/2 Mill. Fr. zu erhöhen. Jeder Zeichner einer neuen Obligation sollte außerdem 2 Vorzugsaktien Serie A erhalten. Das bestehende Aktienkapital, Stammaktien und Vorzugsaktien, wurde bei dieser Gelegenheit auf die Hälfte zusammengelegt.

Von seinem Rechte Gebrauch machend, beschloss der Verwaltungsrat anfangs dieses Jahres die Emission einer Tranche von 520 Hypothekartikeln II. Ranges à nom, 500 Fr. und der damit verbundenen 1040 Vorzugsaktien A à 100 Fr., sodass die Hypothekarschuld um 260,000 Fr. und das Aktienkapital um 104,000 Fr. erhöht wurde. In der per Ende Dezember 1929 veröffentlichten Bilanz wird nun das Aktienkapital mit 673,500 Fr., die Hypothekarschuld mit 628,384 Fr. ausgewiesen. Die Immobilien und Liegenschaften, die für 1,71 Mill. Fr. versichert sind, haben einen Buchwert von 1,20 Mill. Fr., die eigentlich noch um den Betrag von 355,000 Fr. aus einem Gesundungsreservenkonto gekürzt werden müssen. Die Mobilien notieren 124,000 Fr. und sind mit 88,300 Fr. versichert.

Der Rohertrag wird in der Erfolgsrechnung mit 22,894 Fr. ausgewiesen, woraus sich eine industrielle Rendite von 2,36 % errechnet, was für einen Hotelbetrieb ganz ausgentig ist. Nach Abzug der laufenden Zinsen und der Verwaltungsspesen verbleibt ein Reingewinn von 15,394 Fr.

Verkehr

Bahnen

Reisegepäck. An der kommerziellen Konferenz der schweizer Transportanstalten, die am 27. Juni in Bern tagte, wurde beschlossen, die Höchstgewichtsgrenze von 10 kg für Frei-

gepäck fallen zu lassen. Dem Reisenden ist demnach in Zukunft ohne Gewichtsbeschränkung die Mitnahme von soviel Handgepäck gestattet, als er über und unter dem Sitzplatz verstauen kann.

„Glacier-Express“. Am 26. Juni wurde diese neue direkte Zugverbindung St. Moritz-Zermatt in Betrieb genommen. Die 270 km lange Strecke mit Überwindung des Oberalp- und des Furkapasses wurde in 10 Stunden 40 Minuten bewältigt.

Post, Telegraph u. Telephon

Alpenposten. Soeben erhalten wir das erste Bulletin der Postverwaltung (Kursinspektator) über den Betrieb der Alpenposten in dieser Saison. Es figurieren darin wiederum einige Linien mehr als letztes Jahr. So Château d'Oex-Les Mosses-Sépey-Leyzin, Gstaad-Pillon-Diablets, Martigny-Grand St. Bernard, Brünig-Haslital-Reuti, Schuls-Fetan und Schuls-Val Sinestra. Unter Berücksichtigung der auf diesen Linien beförderten Reisenden ergibt sich für das Total der Passagierzahl in der ersten Betriebswoche (15.—22. Juni 1930) gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um rund 1000 Personen, was auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse zurückzuführen ist. Insgesamt wurden in der genannten Woche auf unserm Alpenpostkursen 15,800 Reisende befördert gegenüber 15,300 in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

Propaganda

Mit dem „Rheingold“ von der Nordsee zu den Alpen. Unter diesem Titel hat die Deutsche Reichsbahn eine geschmackvolle illustrierte Schrift herausgegeben, die die Schönheiten der Städte und Landschaften, die dieser modernste und mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Expresszug auf seiner Nord-Südfahrt durchfährt, in Wort und Bild trefflich schildert. In anziehender, auch informatisch wertvoller und durch hübsche Bildwirkung dem Gedächtnis festenprägender Art zeigt dieses kleine Reisewerk die gesamte Fahrt von der Nordsee bis zu den Alpen. Sehr anschaulich und mehrfarbig sind die einzelnen Streckenabschnitte mit Schilderungen und ausgewählten Illustrationen dargestellt, von Holland bis nach Basel, Luzern und Zürich. Die interessante Schrift, die ein wirksames Werbemittel auch für den Reiseverkehr nach der Schweiz darstellt, kann beim Generalvertreter der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr in Zürich kostenlos bezogen werden.

(Textfortsetzung siehe Seite 15)

Pour votre dessert d'aujourd'hui

Libby's



Les fruits et ananas LIBBY'S récoltés et préparés sur les lieux mêmes de production gardent leur fraîcheur; ils arrivent sur votre table avec toute la délicieuse saveur. Ils peuvent être consommés tels qu'ils sortent de la boîte, mais ils se prêtent aussi admirablement à de nombreuses préparations.

Riz Paméla (Entremets froid)

(Pour 4 personnes)

1/2 boîte de pêches Libby's, 100 gr. de riz, 1/2 litre et 1 verre de lait, 2 cuil. à soupe de crème de riz, 25 gr. de sucre en poudre, 3 cuil. de miel, 2 tablettes de chocolat râpé, 2 cuil. à cuill. de rhum, un peu de vanille.

1° Faire cuire le riz dans 1/2 litre de lait chaud, y ajouter le miel. Mettre refroidir dans un récipient. — 2° Egoutter les pêches, les couper en quartiers minces. — 3° Faire avec la crème de riz et le verre de lait une petite bouillie sur le feu. La sucer avec 25 gr. de sucre. — 4° Mélanger cette bouillie avec le riz et le chocolat. — 5° Dans un bol, verser le rhum et ajouter les pêches égouttées et égouttées, puis des quartiers de pêches en terminant par le mélange. Mettre 24 heures au frais. Démouler, servir avec le jus de pêches parfumé au rhum. Si votre fournisseur ne peut pas vous livrer les produits LIBBY'S, écrivez une carte à la Cie Libby McNeil & Libby, Société Anonyme Belge, rue des Tanneurs 54, Anvers, qui vous donnera une liste des importateurs clients réguliers des insurpassables conserves LIBBY'S.



Suche für meinen Sohn Stelle als

TENNIS-LEHRER

vom 22. Juli bis 1. Sept., wenn möglich in Höhen-Hotel, gegen Gratisunterkunft. Derselbe ist technisch und pädagogisch ausgebildet und besitzt beste Ref. Dr. Sizzo-Norit, Sportmanager, Ragaz, Quellenhof.

KOTILLONS

Dekorationsserikel, Papiergirlanden, Venezianische Laternen, Schlangen und Ballen, Künstliche Blumen, Krepppapier

48 verschiedene Farben, etc.

Fabrik G. Gerster, Neuchâtel

Sehr vorteilhafte Preise

BIENENHONIG

garantiert echt argentinischer, feinste Qualität à kg Fr. 4.— Nachnahmeversand von 10 kg ab. Verlangen Sie Muster! Knecht-Singer, Tägerwilen.

SALON-AMEUBLEMENT

prachtvolle Garnitur, statt Fr. 7000 nur Fr. 4000. Bestehend aus praktischer Polstergarnitur: 1 Kajappe, 2 Fauteuils, 4 Sessel und 1 grosser Club-Fauteuil. Bezug des Stoffes franz. Flanell (Stütz) in Mahagoni, 1 Radio, 1 Lampen-Seite, 1 grosser Tischbank, ausziehbar, 1 Salonschrank, 1 Schrankkli. Passeend für Hotel oder Pension. Off. unter Chiffre SA 2138 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

HALT! Hoteldirektor Adam!

Hoteldirektor August Adam ist am 7. Oktober 1927 zuletzt in Düsseldorf in Begleitung von zwei angelsächsischen Hotelbesitzern (mit Auto) gestorben, während auf dem Rücken des beiden Herrn, oder über Adam selbst, dringend und schleunigst erb, an Justizrat Eschenbach, Berlin S 48, Enckestr. 10. Falls erfolgreich, auch Belohnung.

Die Wiederholung

vervielfacht die Wirkung der Inserate!



Ob Grossgrund, Villen-

oder Chatelet-Stil

gehören zu jedem bessern

Hotel. Nicht nur auch an

den besseren und bestehenden

Hotels, sondern auch an

unsere beliebten, autom.

Rolljalousien so abbringen

und so den grossen

Einindruck freundlicher

Verlangen Sie Prospekte und Preise

direkt von der Fabrik

HARTMANN & CO.

BIEL-BIENNE

geb. 1863

</div